

# Studien & Daten zu KI-Effizienz

| Studie / Quelle                                                                       | Erkenntnisse, Zahlen & Kontext                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Generative AI &amp; Produktivität (St. Louis Fed, USA, 2025)</b>                   | Beschäftigte, die generative KI nutzten, gaben an, <b>5,4 % ihrer Arbeitszeit pro Woche einzusparen</b> . ( <a href="#">Federal Reserve Bank of St. Louis</a> ) Das heißt: Bei einer 40-h-Woche sind das etwa 2,2 Stunden pro Woche. ( <a href="#">Federal Reserve Bank of St. Louis</a> )                   |
| <b>Harvard Business Review: „How Is Your Team Spending the Time Saved by Gen AI?“</b> | Manager*innen berichteten im Schnitt, dass sie durch generative AI etwa <b>2 Stunden 50 Minuten pro Woche</b> einsparen. ( <a href="#">Harvard Business Review</a> )                                                                                                                                         |
| <b>Google-Pilotprojekt „AI Works“ (UK, 2025)</b>                                      | In administrativen Aufgaben könnten durchschnittlich <b>122 Stunden pro Jahr</b> durch KI eingespart werden. ( <a href="#">Reuters</a> ) Auch wurde gezeigt, dass durch wenige Trainingsstunden & den „freien Raum“, KI zu nutzen, die Adoption deutlich gesteigert werden kann. ( <a href="#">Reuters</a> ) |
| <b>Thomson Reuters Future of Professionals Report</b>                                 | Fachleute erwarten, dass KI in den nächsten fünf Jahren <b>bis zu 12 Stunden pro Woche</b> sparen könnte – zumindest in manchen Bereichen; im kommenden Jahr schon etwa <b>4 Stunden pro Woche</b> Einsparung. ( <a href="#">thomsonreuters.com</a> )                                                        |
| <b>GitHub Copilot / Studie in der Software-Entwicklung</b>                            | Bei bestimmten wiederkehrenden Coding-Aufgaben, Unit-Tests, Autovervollständigung etc. zeigen sich <b>Zeitersparnisse von 30–50 %</b> in solchen Teilaufgaben. ( <a href="#">arXiv</a> )                                                                                                                     |
| <b>Generative AI im Kundenservice</b>                                                 | In einer Studie mit über 5.000 Support-Agenten stieg die Produktivität, wenn KI-Assistenten zur Verfügung standen, um etwa <b>15 %</b> im Vergleich zu Agenten ohne KI-Unterstützung. ( <a href="#">arXiv</a> )                                                                                              |

## Beispiele & Studien aus Deutschland

### Best Practice: [Deutsche Bahn](#)

**Thema:** Effizienz & Zuverlässigkeit

Die Deutsche Bahn setzt KI gezielt im Betrieb ein – z. B. für **Predictive Maintenance**: Sensoren melden frühzeitig, wenn Teile ausfallen könnten. So werden Störungen vermieden und die Pünktlichkeit verbessert.

→ KI lohnt sich nicht nur für Tech-Firmen. Auch klassische Industrieunternehmen gewinnen spürbar an Effizienz, wenn sie kleine, klar umrissene Prozesse mit KI optimieren.

**Best Practice: Mittelstand (Sage-Studie)**

**Thema:** Produktivität im KMU

Laut einer Sage-Studie liegt der deutsche Mittelstand bei der Nutzung von KI-Lösungen **über dem europäischen Durchschnitt**. Besonders beliebt: Automatisierung in der Buchhaltung, im Controlling und in HR-Prozessen.

→ KI muss kein „Großkonzern-Projekt“ sein. Schon einfache Tools entlasten Teams enorm – und gerade im Mittelstand steckt hier ein echtes Wettbewerbspotenzial.

**Best Practice: KPMG-Studie 2025**

**Thema:** Strategische Relevanz

Eine aktuelle KPMG-Studie zeigt: Für deutsche Unternehmen ist generative KI mittlerweile ein **strategischer Erfolgsfaktor**. Wer heute investiert, schafft sich einen Innovations- und Effizienzvorsprung – wer abwartet, läuft Gefahr, den Anschluss zu verlieren.

→ Als Führungskraft solltest Du KI nicht nur als „Zeitersparnis-Tool“ betrachten, sondern auch als Zukunftsfrage: Wo willst Du mit Deinem Team in 3–5 Jahren stehen?